medianet

Günter Fritz | Fred Fettner

SKI GUIDE AUSTRIA

10 Jahre

Mehr als 200 Skigebiete
Tiefschnee Special und Hightech auf der Piste

MEDIADATEN 2020

www.derskiguide.at | skiguide

Der SkiGuide Austria ist der Einzige seiner Art in Österreich. Tourismusexperten und Branchenkenner nehmen auch in diesem Jahr alle Skigebiete in Österreich unter die Lupe. Dabei wird ein Komplettüberblick über das landesweite Ski- und Wintersportangebot gegeben – die größten und attraktivsten der mehr als 200

HERAUSGEBER DR. GÜNTER FRITZ

Jahrgang 1956, war bis 2016 Gründungsmitglied des „WirtschaftsBlatt“ und dort als Chefreporter u. a. für den Bereich Tourismus zuständig. Der promovierte Publizist und begeisterte Skifahrer ist Autor mehrerer erfolgreicher Sachbücher und ist jetzt Autor beim Magazin News.

CO-AUTOR FRED FETTNER

Jahrgang 1956, ist Autor von Beiträgen für wirtschaftliche Fachmedien, Salzburger Nachrichten und Reisemagazine im deutschsprachigen Raum. Als Wiener (über)lebt er seit zwei Jahrzehnten in der Tourismushochburg Tirol.

STATEMENTS

DR. PETRA STOLBA, Geschäftsführerin der Österreich Werbung

„Das Echo aus der Branche über den Ski Guide Austria ist allgemein sehr positiv, auch unsere weltweiten ÖW-Büros nutzen ihn gerne. Die inhaltliche Aufbereitung ist informativ und leicht lesbar, die einzelnen Skigebiete sind ansprechend gestaltet. Eine gute Ergänzung sind die zahlreichen Zusatztipps, für alternative Winteraktivitäten abseits der Piste – man merkt, dass es sich bei den Autoren um echte Skifans handelt. Der Ski Guide Austria hat sich somit als ‚Standardwerk‘/‚Pflichtlektüre‘ für den Winterurlaub in Österreich etabliert.“

PETRA NOCKER-SCHWARZENBACHER, Bundesspartenobfrau Tourismus und Freizeitwirtschaft WKO

„Der Ski Guide Austria ist ein hervorragendes Produkt, das einen kompletten Überblick über mehr als 200 österreichische Skigebiete liefert. Zudem widmet sich der Guide dem Winterurlaub aus einer gesamtheitlichen Perspektive, weil auch Unterkünfte, Restaurants, Hütten sowie zusätzliche Freizeitangebote angeführt sind. Darüber hinaus liefert er den Lesern viele praktische und nützliche Tipps rund um das Thema Schnee. Aus Sicht der österreichischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft ist es überaus erfreulich, dass sich der Ski Guide Austria zu einem verlässlichen Wegbegleiter für alle Wintersport- und Skifans entwickelt hat.“

352 WINTER IN ÖSTERREICH
RESTAURANTS

ISCHGL: PAZNAUNER STUBE 1.400 METER
Zwar ist der sympathische Koch des Jahres Martin Sieberer in Ischgl längst nicht mehr allein auf weiter Flur, doch seine durchkomponierten Degustationsmenüs bleiben unerreicht. Sicherer erkundet die Wünsche, dann folgt eine Kaskade abgestimmter Gerichte. Da ohne Salmo- und Buttergeist bleibt statt Völlo- ein Wohlgefühlgefühl. Tel.: +43 (0)54 44 / 600

ZUG AM ARLBERG: ROTE WAND SCHGALHUS 1.500 METER
Das 12 bis 15-gängige Auftrittsmenü des in das Hotelchef integrierten alten Schulhauses ist ein außergewöhnliches Speiseerlebnis. Selbst für Arlbergverhältnisse. Tel.: +43 (0)55 83 / 34 350

ST. ANTON AM ARLBERG: TANNENHOF 1.350 METER
Das teuerste Five Dining der Tiroler Arlbergseite ist im Ortsteil Nasserein und damit nicht ganz an den Pisten angesiedelt. Das kleine 5*S-Hotel leistet sich mit Christoph Zangerl einen der gefeiertsten Köche. Zu Recht nennt er seine Küche „leicht-alpin“. Nur wenige Menschen können so altbekannt gerollen. Verspielt mit Bodenaffung, dass eine Auswahl von 400 edlen Tropfen. Sind sogar einen eigenen Tee-Mixer gibt's. Tel.: +43 (0)54 46 / 30 311

GRÄN IM TANNHEIMERTAL: PURE GOURMET IM ENGEL 1.100 METER
Im Hochtal an der Grenze zum Allgäu liegt auch der Level der kulinarischen Genüsse besonders hoch. Das den Ort Grän dominierenden Wellnesshotel Engel ist mit Koch Manuel Schillinger nun im Fight zwischen die anderen Topadressen: der Hotels „Jadeu Rot Fish, Hohenfels und jüngst auch Sonnenhof aktuell unser Favorit. Tel.: +43 (0)56 75 / 64 23

HINTERTUX: ALPENHOF 1.400 METER
Eine in ihrer optischen Vielspältheit gepaart mit kulinarischer Klarheit nur selten in einem typischen Wintersportheit anzutreffende Kombination, die Spaß macht. Hochwertige Weine und ein mit mehreren Extras abgerundetes Menü. Tel.: +43 (0)52 87 / 855

114 EINLEITUNG

Ein Guide voll Schnee – Das „Weißbuch“ zeigt Österreichs Wintersport in all seinen Facetten

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

dies ist bereits die achte Ausgabe des Ski Guide Austria, des ersten und einzigen Skigebiete-Führers, der einen Komplettüberblick über den Wintersport in Österreich bietet. Leserinnen und Leser, Wintersportregionen und Tourismusbetriebe haben ihn in den vergangenen sieben Jahren begeistert aufgenommen. Immerhin gibt es in Österreich mehr als 300 Orte mit Liftanlagen. Viele davon bieten fantastische Möglichkeiten, wie Sie in gebündelter Darstellung und trotzdem gespickt mit Detailinfos auf den folgenden 448 Seiten entnehmen können.

Im Ski Guide Austria 2017 finden Sie alle über die Grenzen Österreichs hinaus bekannten Verzeichnete. Die rund 60 größten, wichtigsten und interessantesten werden inklusive Pistenpanoramen dargestellt, die wenigen großen Gebiete in mäßigerem Umfang mit Kurzbeschreibungen und Kontaktinfos. Nur die Einzelliftle, die über kaum mehr als einen Pistenkilometer verfügen, bleiben ausgespart. Alle 200 anderen, für die sich die Anreise für Wintersportler und Schneefans lohnt, finden Sie in unserem Ski Guide Austria. Erstmals wird die ab diesem Winter mit Liften verbundene Region von Lech bis St. Anton als Ski Arlberg gemeinsam und großflächig präsentiert.

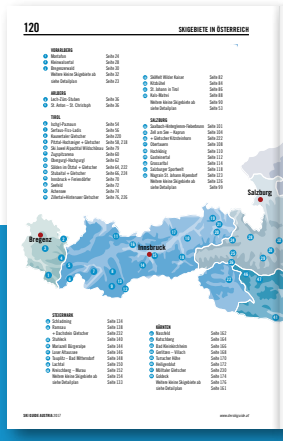
DIE DARSTELLUNG der Wintersportorte beschränkt sich nicht nur auf Hard Facts wie Pistenkilometer und Anzahl der Lifte, sondern geht wesentlich tiefer. Die Autoren, selbst begeisterte Skifahrer, haben die meisten Gebiete persönlich befahren und liefern Eindrücke über deren Besonderheiten. Von der Beschaffenheit der Pisten, Schneigkeitsgrad und Tauglichkeit für Anfänger, Familien oder echte Könner. Darüber hinaus zeichnet der Ski Guide Austria die große Themenbreite aus – bis hin zu Hütten und den besten Restaurants.

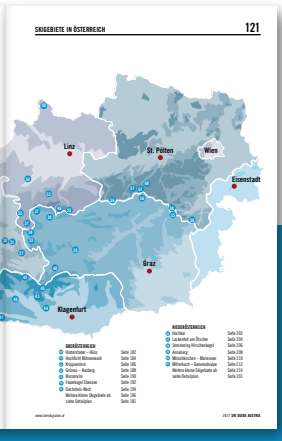
ALLJÄHRLICH gibt es Neuerungen. Nicht nur optisch, sondern inhaltlich. Größtes und zugleich umstrittenes Thema der vergangenen Jahre ist der Hang zur Größe, der die Branche dominiert. Hat in der vergangenen Saison der Zusammenschluss von Saalbach-Hinterglemm mit Fieberbrunn das größte Skigebiet des Landes geschaffen, so ist es heuer der Arlberg. Im Gegenzug kommen kleinere, in geringen Höhen gelegene Skigebiete auch aus klimatischen Gründen immer stärker unter Druck – und das schlägt sich auch im neuen Ski Guide Austria nieder. In der Steiermark etwa fielen vier Skigebiete raus und auch in Wien musste die Hohe Wand Wiese, bislang das einzige Skigebiet in einer Großstadt, leider zusperren.

Ungeachtet dessen haben wir erneut das Thema Wiedereinsteiger im Fokus. Dem von Österreich Werbung, mehreren Bundesländern und Regionen bewerbenen Comeback im Snow gelohnt auch wie vor hohe Aufmerksamkeit, weil es viele Menschen gibt, die nach Jahren der Pause wieder zurück auf die Piste wollen. Aus diesem Grund widmen wir im vorliegenden Guide 2017 erstmals auch den beliebtesten Skischulen ein erweitertes Kapitel. Dem Trend zum Off-Piste-Erlebnis tragen wir ebenfalls mit einem großen Kapitel unter dem Titel „Tiefschnee“ Rechnung. Vom Tiefschnee-Pass, über mehrere

EINLEITUNG 115

Regionalreportagen, weiteren Tourenhighlights bis hin zur Vermittlung von „Snow how“, überlebenswichtigen Tipps zum Off-Piste-Verhalten und den neuesten Materialentwicklungen für Powder-Fans. Erstmals kann der Ski Guide Austria einen neuartigen Test der Top-Freeride-Ski 2017 bieten. Eine immer wichtigere Rolle nehmen Hightech-Produkte im skifahrerischen Alltag ein, deshalb zeigt der Ski Guide Austria auch auf diesem Sektor, wo die Zukunft schon ins Skifahrerleben eingegangen ist. Doch was hilft das schönste Urlaubsziel, wenn man sich dort vor Kälte zitternd mit dem falschen Ski ins Tal quält. Deshalb haben wir auch in dieser Ausgabe einen besonders umfangreichen Teil gestaltet, in dem Ausrüstung und Material die Hauptrolle spielen. Erneut wieder unter die Lupe genommen wird das Thema Sicherheit, das für die Wintersportler besonders Bedeutung hat, wie die alljährliche Statistik der Pistenunfälle belegt. Die aktuelle Ski Guide Ausgabe 2017 zeigt, was die Alpenregion in Sachen Wintersport derzeit alles drauf hat. Bei Technik und Komfort sind Österreichs


120 SKIGEBIETE IN ÖSTERREICH


SKIGEBIETE IN ÖSTERREICH 121

Skigebiete werden zudem grafisch mit Pistenplänen dargestellt. Damit erhöht sich der Nutzwert für jeden Skifahrer, Boarder und schneebegeisterten Wintersportler. Weiters werden Themen wie Hotels, Hütten, Restaurants, Aprés Ski, Events, Skischulen und Ausrüstung inhaltlich behandelt.

DIE THEMEN IM ÜBERBLICK

➜ ALPIN SKILAUF

- Die steilsten Pisten
- Die anspruchvollsten Buckelpisten
- Die gemütlichsten Familienabfahrten
- Die längsten Strecken
- Sonnen-Schilauf
- Tourengehen (Natur pur / Touren-Geheimtipps)
- Tiefschneefahren und X-treme (Rinnen, Trick, Kite)

➜ BOARDING

Die besten Funparks

➜ NORDIC

Langlauf

➜ ABSEITS DER PISTEN UND LOIPEN

Rodeln, Eislaufen, Kutschenfahren, Reiten, Skijöring, Schneeschuh-Wandern, Winter-Wandern, Paragliden …

➜ TECHNIK & TRAINING

Worauf bei Skischulen und Racecamps zu achten ist

➜ SKI-TEST

- Die neuen Modelle für Damen, Herren, Könner und Anfänger
- Sportgeräte (Kurzski, Rodeln, Skibobs)
- Kleidung & Accessoires (Schwerpunkt: Brillen, Helme)

➜ RESTAURANTS

Speisen auf Haubenniveau

EMPFOHLENE TOP TIPPS

Die attraktivsten Hotels

Die urigsten Hütten

Die angesagtesten Skischulen

➜ APRÉS SKI / NIGHTLIFE

➜ VERANSTALTUNGEN & EVENTS

- Openings, Konzerte …
- Die verrücktesten Kultrennen
- Weltcup-Rennen (Strecken & Orte)

30 SKIGEBIETE VORARLBERG

Kleinwalsertal
Der Grenzfall ist für Deutsche „Das Höchste"

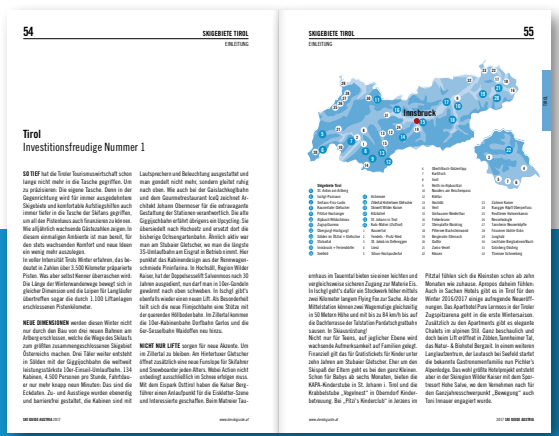
REGEREINGEN sind in der Skigebieten der österreichischen Exklave allgäulich zu finden. So investiert das Skigebiet Ifen innerhalb von zwei Jahren 30 Millionen Euro. Schon diesen Winter erwirtet die Olympiasiahre den Schlepplift zwischen Bergstation und Riedkirche. Fast noch wichtiger für Skiregionen ist der großzügige Ausbau der Beschneiungsanlage. Für Fans bleiben neben den nun 13 beschneiten Pistenkilometern oft als reine Naturschneepisten erhalten. Doch ifen ist nur eines der Skigebiete, die sich Österreich und Deutschland partitzlich teilen. Selbst das skifahrerische Highlight der Region, die Schaukel Fellhorn/Kanzelwand, befindet sich exakt an der Grenze.

INSGESAMT sind es vier größere Skigebiete – dazuzählt auch das Walmendinger Horn und Söllereck, sowie eine Handvoll kleiner Lifte, die das Allgäu mit dem Vorarlberger Kleinwalsertal verbinden. Für die Skifahrer, die fast ausschließlich aus Deutschland oder der Schweiz stammen, ist dies ein höchst ansehnliches Grenzgebiet. Nicht nur wegen der Bergwelt rund um den Matterhornähnlichen Hohen Ifen. Einst war es ein Zollausschlussgebiet, mit der Deutschen Mark als Zahlungsmittel und dem höchsten Bier im Inlandstarif für Österreich und Deutschland. Temp passalt, in Zollen der EG. Für Deutsche ist das Kleinwalsertal heute wirklich „Das Höchste". (Unter dieser Bezeichnung vermarkten sich die Skigebiete der grenzüberschreitenden Region). Leider klappt die Vermarktung an Sonntagen in einem Ausmaß, dass bei Schönwetter an der Fellhornbahn bei Oberstdorf morgendliche Warteszeiten gängig sind. Aber erst einmal ins familienfreundliche Skigebiet eingetroffen, ist das vorüber. Gleich bei der Mittelstation

treffen sich die Youngsters, die im ansehnlichen Park ihre Jumps vollführen. Wie zu erkennen war, werfen Betreuer ein wachsames Auge auf das rege Treiben. Gaben Ratschläge und beeinen manchmal. Angesichts der hohen Verletzungsrate eine gute Idee. Skitechnisch bewegt man sich nicht im abenteuerlichen, aber durchaus abwechslungsreichen Umfeld. Schließlich gilt das grenzüberschreitende Skigebiet an der Fellhornbahn als größtes Deutschlands. An ansprechvollsten ist dabei unbestritten die schaffige Abfahrt ins Kleinwalsertal nach Riezlern. Während diese Abfahrt „straight" ins Tal führt, gibt es auf der anderen Seite mehrere schön kurierte Pisten. Buchstaben man die komplette Region nicht durchschaukeln, dem jedes Gebiet ist eigenständig. Bei den öffentlichen Verbindungen gelten das Kleinwalsertal ebenso wie die gesamte Allgäuer Region jedoch als vorbildlich.

IN OBERSTDORF führen Gondeln in drei Etappen auf's Nebelhorn. Ein Gebiet, das fast „Gletscherfeeling" aufweist. Da passt die originelle Iglu Lodge auf 2.000 Meter für Unterkunft und Übernachtung schön ins Bild. Dass das Nebelhorn seinen Namen leider gerecht werden kann, wird an vielen Wintertagen spürbar. Ist die Sicht gut, lohnt der Gondelblick ins Tal. Hinunter auf die Sprungschanzen, welche die Stars unter den Skispringern jedes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr zum Auftakt der Vierschanzentournee nutzen. Das Oberstdorfer Station steht für einen Sound, wie er rund nur beim Fußball zu hören ist. Ohnehin hat Oberstdorf einen nordischen Schwerpunkt, wobei perfekte Loipen vor allem im Tal zur nicht minder beliebten Flugschanze („Der Finger Gottes") präpariert werden.

KLEINWALSERTAL



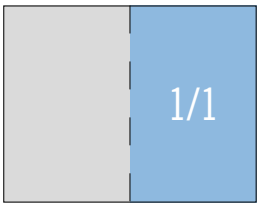
Tirol
Investitionsfreudige Nummer 1

50 TIEF hat die Tiroler Tourismuswirtschaft schon lange nicht mehr in die Tasche gegriffen. Um zu präzisieren. Die eigene Tasche. Denn in der Gegenrichtung wird für immer ausgeklebtere Skigebiete und komfortable Aufstiegshilfen auch immer tiefer in die Tasche der Skifans gegriffen, um all der Potentiaus auch finanzieren zu können. Wie alljährlich wachsende Gästezahlen zeigen. In einem einmaligen Ambiente ist man bereit, für den stets wachsenden Komfort und neue Ideen ein wenig mehr auszugeben.

In voller Intensität Tirols Winter erfahren, das bedeutet in Zahlen über 3.500 Kilometer präparierte Pisten. Was aber selbst Kenner überraschen wird: Die Länge der Winterwanderwege bewegt sich in gleicher Dimension und die Loipen für Langläufer überhaften sogar die durch 1.100 Liftanlagen erschlossenen Pistenkilometer.

NEUE DIMENSIONEN werden diesen Winter nicht nur durch den Bau von drei neuen Bahnen am Arlberg erschlossen, welche die Wege des Skiläufs zum größten zusammengeschlossenen Skigebiet Österreichs machen. Drei Täler weiter entsteht in Silden mit der Gipfelschaukn die weltweit leistungsstärkste 10er-Einseil-Umlaufbahn. 114 Kabinen, 4.500 Personen pro Stunde, Fahrtdauer nur mehr knapp neun Minuten. Das sind die Eckdaten. Zu- und Ausstiege wurden ebenerdig und barrierefrei gestaltet, die Kabinen sind mit

PREISE UND FORMATE



1/1 Inserat
135 x 210 mm
€ 4.800,–

135 x 210 mm **+ 3mm Überfüller**
als X3 Druck-PDF

1/1 Promotion
(redaktionell gestaltet)
€ 3.600,–

ca. 1.600 Anschläge inkl. Leerzeichen
+ mind. 1 druckfähiges Foto

Top Tipp Hotel
(redaktionell gestaltet)
€ 499,–

1 druckfähiges Foto
mind. 60 x 50 mm, 300 dpi

KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN

BASIS PACKAGE	200 Guides covermutiert mit Logo plus 1/1 Seite Inserat oder Promotion	**€ 5.300,–**
IMAGE PACKAGE	300 Guides covermutiert mit Logo plus 2 Seiten Inserat oder Promotion	**€ 9.600,–**
SOLID PACKAGE	500 Guides covermutiert mit Logo plus 4 Seiten Inserat oder Promotion	**€ 14.600,–**

COVERMUTATION

(Logoeindruck auf Titelseite) € 5,–/Exemplar. Mindestabnahme 200 Stück. Nur in Verbindung mit 1/1 Seite Inserat oder Promotion

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Bei Zahlung vor Erscheinen 2 % Skonto innerhalb von 3 Wochen netto Kassa. Alle Preise zuzüglich 5 % Werbeabgabe und 20 % MwSt.

PLATZIERUNGSZUSCHLÄGE

U4: ..... **€ 6.000,–**
U2, Seite 3: ..... **€ 5.520,–**

TERMINE

Verkaufspreis ..... € 14,90
Erscheinungstermin ..... 29. Oktober 2019
Druckunterlagenschluss ..... 15. Oktober 2019

VERTRIEB

AUFLAGE 25.500 EXEMPLARE

Wirtschaftskammer
1.000

im Guide ausgezeichnete Betriebe
2.000

Handel (Filialleiter, Einzelhandel, Kaufleute)
3.500

Marketingleiter und Top-Manager
4.500

Kooperationen (öffentl. Stellen, Großunternehmer)
6.000

Buchhandel und Kiosk
8.500

KONTAKT

Medieninhaber
MN Anzeigenservice GmbH
Brehmstraße 10/4
A-1110 Wien

Herausgeber
Germanos Athanasiadis
Dr. Günther Fritz

Autoren
Dr. Günter Fritz
Fred Fettner

Redaktionelle Koordination
Fred Fettner
+43/664/437 3432

Projektleitung
Dr. Werner Hascher
+43/1/919 20 2158
+43/676/505 69 20
w.hascher@medianet.at

Leitung Marketing & Vertrieb
Alexandra Otto
Phone: +43 1 919 20 2115
Mobil. +43 (0) 676 345 72 22
Mail: a.otto@medianet.at

Anzeigengrafik
Detlef Löffler
+43/676/408 63 26
d.loeffler@medianet.at

Erscheinungsort
A-1110 Wien
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Sitz des Medieninhabers.
Die AGB entnehmen Sie bitte der Website medianet.at